

## ehem. Phenolteiche

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Lauchhammer

Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz

Bundesland: Brandenburg



Phenolteich/NSG Welkteich (2022)  
Fotograf/Urheber: Kirsten Krepelin



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Südlich von Grünwalde erhebt sich eine Hochkippe, die mit Aufschlussmassen des Tagebaus Koyne auf dem Gelände der Milly-Grube IV (1909-1913) bei Mückenberg geschüttet wurde, bevor die Abraummassen in den ausgekohlten Bereichen des Tagebaus Koyne gekippt wurden. Der Abraum wurde mittels Zugbetrieb in das ehemalige Sumpf- und Teichgebiet verbracht. Ein zur ersten Abraumbahn gehörender Tunnel hat sich nahe der Kegelbahn am Sportplatz erhalten. Die geschütteten Massen entlang der Sportplatzstraße bis zur Hochkippe wurden von 1947 bis 1950 abgetragen und für den Bau des Sportplatzes Aktivist Koyne Grünwalde eingesetzt. Die Hochkippe wurde um 1931 von den südlich gelegenen Alexander-Wacker-Werken, Mückenberg, als Absetzbecken für kalkhaltige Abwässer genutzt. Das Ferrowerk wurde nach 1945 demontiert und der Kalk von Anliegern als Dünger und für Bauzwecke genutzt. Von 1952 bis in die 1960er Jahre wurden phenolhaltige Abwässer von der Großkokerei VEB Braunkohleveredelung Lauchhammer in die Absetzbecken gepumpt. Aufgrund des Vorhandenseins von Kalk aus der vorherigen Nutzung setzte teils eine Neutralisierung ein und eine artenreiche Teichvegetation und -fauna siedelte sich an. Nach 1982 fiel das Gebiet zunehmend trocken und verlandete. Durch Beschluss des Bezirkstages Cottbus am 25.03.1981 wurde die Fläche als Naturschutzgebiet Welkteich ausgewiesen. Zudem weist das Areal geschützte Biotop, u.a. temporäre, naturnahe Kleingewässer, Tümpelquellen und Birken-Vorwald, auf. Es ist Teil des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft und als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet eingetragen. Der die Vertiefung umgebende Wall ist baumbestanden.

Die Hochkippe mit der charakteristischen Eintiefung auf der gesamten Plateaufläche zeugt in einzigartiger Weise von der Deponierung industrieller Abfälle in bergbaulich entstandenen Landschaftsstrukturen.

### Datierung:

- Entstehung: um 1919

## Quellen/Literaturangaben:

- Lokale Agenda 21 Lauchhammer e. V. 2005: Die Bergbaufolgelandschaft in Lauchhammer und Umgebung. Lauchhammer 2005.

**BKM-Nummer:** 32002035

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

ehem. Phenolteiche

**Ort:** Grünewalde

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 30 17,69 N: 13° 42 56,79 O / 51,50491°N: 13,71578°O

**Koordinate UTM:** 33.410.869,73 m: 5.706.757,46 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.410.970,15 m: 5.708.595,62 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „ehem. Phenolteiche“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002035> (Abgerufen: 20. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

